

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Das Circus- und Clownmuseum im 2. Bezirk

## Skurriles aus der Unterhaltungskunst

**E**twas abseits vom Wiener Prater, doch im selben Grätzl befindet sich das Circus- und Clownmuseum, das auf seine Art und Weise einzigartig in Europa ist. In diesem Museum dominieren Skurrilitäten rund um den Prater, Clowns, Artisten, die Zauberkunst sowie diverse Freaks, die die breit konzipierte Schau um verrückte Details erweitern. Von der Biedermeierzeit bis zur Gegenwart zeigt das Museum die vielschichtige Unterhaltungsgeschichte Wiens mit kuriosen Erinnerungsstücken und vielen Requisiten.

### Sammlung zur Geschichte der Zauberkunst

Seit 2005 kümmert sich Robert Kaldy-Karo um die Geschichte des Circus- und Clownmuseums, der in der Zauberszene kein Unbekannter ist. Als Künstler verzaubert er seit vielen Jahren sein Publikum, als Historiker beschäftigt er sich mit der Zauber- und Unterhaltungskunst Wiens und ist leidenschaftlicher Sammler von unterschiedlichen Kuriositäten. Mittlerweile ist daraus die größte Sammlung zur Geschichte der Zauberkunst in ganz Österreich geworden. Mit seinen jahrelangen Forschungen und den daraus resultierenden

Erkenntnissen ist er häufig in Fachzeitschriften vertreten und hat zahlreiche Biografien über berühmte Zauberkünstler und Sachbücher zum Thema Unterhaltungskunst verfasst.

Ganz neu ist nun auch sein Werk „250 Jahre Wiener Prater – eine zauberhafte Bilderreise“, wo ca. 200 unveröffentlichte historische Fotografien, Plakate und Ansichtskarten zwischen 1860 und 1960 die lebhaftige Geschichte der Attraktion und deren Hauptakteure schildern. „Für mich besteht die Faszination des alten Praters in den Zauberberatern, Schau-buden und Zirkusunternehmen, die hier tätig waren. Es war einfach ein eigener Kosmos der kleinen Unterhaltung in der Stadt“, fasst Karo-Kaldy seine Begeisterung über den Prater zusammen.

### Von Bauchrednerpuppen bis Copperfield

Begonnen hat alles mit der Privatsammlung des Wiener Schriftstellers Heino Seidler, der bereits im Jahre 1927 mit seinem ersten Clownmuseum an die Öffentlichkeit getreten ist. Im Laufe der Zeit haben immer mehr Künstler Materialien gespendet, und so wuchs die Sammlung laufend. Sogar David Copperfield höchstpersönlich war schon mehrmals im Museum zu Gast. „Bei einem seiner Besuche wollte er unter Beweis stellen, dass er noch immer die hohe Kunst des Bauchredens beherrsche und so schnappte er sich die Hundepuppe des Bauchredners Peppi Steidler, die wir auf einer Anhöhe platziert hatten. Beim Herunterheben fiel ihm die nicht gerade leichte Puppe allerdings auf den Kopf. So entschied er sich, die Vorführung doch lieber sein zu lassen“, erzählt der Museumsleiter.

Über Bauchrednerpuppen, die im Circus- und Clownmuseum ausgestellt sind, gibt es zahlreiche besondere Geschichten. Der Niederländer Mabesta schaffte es z.B., im Inneren der Puppe während des 2. Weltkrieges zwischen den Niederlanden und Belgien Butter und Alkoholika zu schmuggeln. Die deutschen Soldaten glaubten, ein quengelndes Kind im Auto zu sehen und winkten es durch.

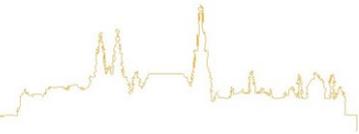


Schüler lieben die kuriosen Ausstellungsstücke und die Geschichten dahinter

Fotos: Circus- & Clownmuseum, Gabriele Swatosch - Momentografie

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.



### Eine Reise in die Kindheit

„In der Magiesammlung können wir mit der Unterschrift und dem Siegel des österreichischen Hofnarrs und Hofzaubers Joseph Fröhlich dienen, der für seine Sehelmenstreichche und unmäßiges Essen und Trinken bekannt war. Man verlieh ihm auch den Titel ‚Graf Saumagen‘, berichtet Karo-Kaldy. Weitere sehenswerte Ausstellungsstücke sind u.a. ein Pferdekopf der Attika, ein Bühnenkleid von Josephine Baker, Kostüme berühmter Clowns, Gerätschaften bekannter Zirkusunternehmen wie Louis Knie oder Elli Althoff sowie z.B. ein ausgestopfter Leopard eines heimischen Artisten, der auf einer silbernen Kugel steht, auf der er stets durch die Manege rollte.

„Sein ‚Herrl‘ kam jahrelang jeden Sonntag ins Museum, um sein geflecktes Kätzchen zu besuchen und mit ihm munter zu plaudern. Das gehört definitiv in die skurrile Ecke, doch der Artist war sehr nett und spendete regelmäßig für unser Museum“, schmuzzelt Kaldy-Karo. Auch zahlreiche alte Plakate, Stiche und Fotos bekannter Unterhaltungskünstler sind im Museum im 2. Bezirk en masse zu finden. „Für viele unserer Besucher gleicht ein Rundgang durch unsere Ausstellungsräume wie eine Reise in ihre Kindheit“, bringt Kaldy-Karo es auf den Punkt.

### Kleines Theater für besondere Veranstaltungen

Abseits der fantastischen Gustostücke finden auch immer wieder Veranstaltungen statt, und zwar Lesungen, Varietés, Zaubershow, Stammtische sowie Cabarets. Das kleine Theater, das an das Museum angeschlossen ist, bietet hierfür eine heimelige Atmosphäre – eine beliebte Anlaufstelle für alle Freunde der Unterhaltungskunst abseits der großen Bühnen.

### Nächste Termine

- Circus- und Clown-Flohmarkt mit Circusplakaten, Clownfiguren, Programmheften und Modellen anlässlich des World Circus Day am 16. April
- Reenactment Show „Prater Variété“ mit Zauberer, Gedankenleser, Bauchtänzer, Mr. Volta im Stile von 1890 am 16. April
- Kinderzaubertheaterstück „Circus Hokusflokus Maggikus“ mit Karo und Karoline am 17. April

### Circus- und Clownmuseum

Ilgplatz 7, 1020 Wien, [www.circus-clownmuseum.at](http://www.circus-clownmuseum.at)